So sorgen Internate für ihren guten Ruf!

Aktion „Spuren verwischen!“

Folgende Berichte wurden inzwischen aus Verbraucherforen gelöscht bzw. „überarbeitet“ und durch harmlose Jubelberichte ersetzt:

Quelle: http://www.dooyoo.de/review/461447.html 17.08.2002

Landschulheim Steinmühle. Marburg Testbericht - "Hessens Junkie-Schmiede" von Locita

Vorteile: Guter Unterricht
Nachteile: Unendlich viele...
Produktbewertung: □□□□□

Hessens Junkie-Schmiede
Zugegeben, es ist schon ein Weilchen her, dass ich morgens im Landschulheim Steinmühle aufwachte - 4 Jahre, um genau zu sein. Von daher kann sich vieles verändert haben - kann.
Die Wahrscheinlichkeit ist aber relativ gering! Auf den ersten Blick mag dieses Internat ansprechen: Nette Fachwerkhäuser, nette Erzieher, Pferdestall und Basketballplatz gleich vor der Tür, idyllisch gelegen zwischen Industriegebiet, Autobahn und Wald. Leider kann ich allen nur davon abraten, auf die Steinmühle zu gehen. Die "sinnvolle Freizeitgestaltung", wie man sie von teuren Internaten wie der Steinmühle erwartet, besteht aus Sauforgien unter einer Autobahnbrücke und gemeinsamen Ausflügen in die Dorfdisco "Kult" (voll auf "E" in Begleitung eines Erziehers).
Das Drogenproblem mag auf jedem Internat existieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass man dieses Internat als Kiffer, Säufer oder "Schmeißer" (Ecstasy, Trips) verlässt, liegt jedoch bei ca. bei 75%. Es bedarf schon einem sehr hohen Selbstbewusstsein, sich dagegen zu wehren. Die Internatsleitung versteht es, dieses Problem zu vertuschen und führt gelegentlich ein paar Urinproben durch, um den guten Willen zu beweisen. Wer weder eine perfekte Figur noch einige Klamotten namhafter Designer im Schrank hat, sollte sich auf der Steinmühle nicht blicken lassen. Sprüche wie: "Die hat bestimmt Brustkrebs" oder "Mit dem A. passt die nicht durch die Tür" sind an der Tagesordnung. 95% der Mädchen aus "meinem Haus" litten an Bulimie, die Erzieher wußten davon ("da kann man halt nichts machen!"). Für die ca. 150 Schüler gibt es ganze vier Waschmaschinen, die man gegen einen kleinen Aufpreis sogar benutzen darf!!! Obendrein stehen den "Stonies" ganze zwei (!!!) VW-Busse für eventuelle Ausflüge nach Frankfurt oder Kassel zur Verfügung. Da Winterreifen die finanziellen Möglichkeiten des Internatsleiters übersteigen, wird der Winterausflug oft zur heiklen Rutschpartie.

Auch für anständiges Essen fehlt den Herren scheinbar das Geld: Zwar gibt es Pommes, bis sie einem zu den Ohren raushängen, das Wort "Saft" ist der Steinmühle aber gänzlich unbekannt. Die Schüler müssen mit Brausepulver Vorlieb nehmen und sollten sie ausserhalb der regulären Mahlzeiten ein Hüngerchen verspüren, müssen sie sich ihr Zubrot an der nahegelegenen Tankstelle besorgen. Die schlechte Ernährung führt unwiderruflich zu Pickeln, was unwiderruflich zu Angriffen "freundlicher" Mitschüler führt. Zum Glück gibt es im Örtchen Cappel, zu dem auch die Steinmühle gehört, jede Menge Dealer, die den deprimierten Schüler mit bewusstseinsverändernden Stoffen versorgen... Ich könnte ein ganzes Buch über die Steinmühle schreiben, dabei will ich nur eines sagen: Vergesst es, wenn Ihr Euch nicht ruinieren wollt! Sorry, Steinmühle!
Ach ja: Die Schule (Unterricht, Lehrer) ist übrigens echt in Ordnung. Der Preis für diesen Pluspunkt ist aber - meiner Meinung nach - viel zu hoch. Nicht nur in finanziellem Sinne...

Quelle:
http://www.ciao.de/Landschulheim_Steinmuhle_Marburg__Test_3152302/SortOrder/1

Die Schule/das Internat für eine zweite Chance
Erfahrungsbericht von Frau Freitag über Landschulheim Steinmühle, Marburg
8. Dezember 2006

„Letztlich macht das alles also einen recht angenehmen Eindruck, allerdings ist das nur die Oberfläche. Unter dem Ganzen gibt es doch recht viel Gruppenzwang. Wenn man gewisse Saufspielchen an abgelegeneren Orten nicht mitmacht, ist man automatisch etwas außen vor und muss sich seinen Respekt erkämpfen. Wer ein geringes Selbstbewusstsein hat, hat dabei verloren. Wer sich jedoch durchsetzen kann, der wird in Ruhe gelassen.
Es ist überall so, dass immer irgendwer auf den Schwächeren rumhackt, doch auf dem Internat ist das für die betroffene Person schwieriger als sonst, da sie weitab von Zuhause gezwungen ist, klarzukommen. Für manche kann das schon sehr hart sein, aber zum Glück finden sich meist welche, die etwas rücksichtsvoller sind und probieren, den anderen zu helfen oder sie zu integrieren.
Ein weiteres Problem ist der Konsum von Drogen. Ungefähr 40% der gesamten Anzahl von Internatsschülern hatten zu meinen Zeiten mit Drogen zu tun und es gab auch Vorfälle von psychischen Störungen. Das sind jedoch eher Ausnahmen, nichts desto trotz tragen sie zum Gesamtklima bei.
Wer denkt, sein Kind sei auf einem Internat vor negativen Einflüssen behütet, der irrt sich. Zwar probieren die Erzieher so was zu kontrollieren, allerdings findet man immer eine Lücke. Das ist nicht nur an diesem Internat so, sondern an vielen. Hanni und Nanni sind eben nur Fiktion und nicht das wahre Leben.“

Zu löschen vergessen?

„Lol, ich war bis vor kurzem auf einer absoluten Drogenschule. Ich weiß ja nicht ob ihr schon mal was von einer "Steinmühle" gehört habt, auf jeden Fall war das vor ein paar Jahren noch eine Schule, wo sogar Heroin gedealt wurde und in ganz Mittelhessen dafür bekannt war.
Die Schule ist gleichzeitig ein Internat, wo die krankeste Scheiße abläuft / ablief... ich war bis vor kurzem noch ein externer Schüler, d.h. nicht auf diesem Internat, aber auf der Schule, die dranhängt. Was ich da als von meinen Internatskollegen mitbekommen habe, war nicht mehr feierlich. Die Begründung war bei den Leuten immer, dass das Internat ja so langweilig sei und man dementsprechend ja gar nicht drum rum kommen könnte sich mit Chemie und anderen Drogen wegzuschießen. Naja, bei dieser Schule hat mich nichts mehr gewundert... das ist ne Privatschule wo fast nur durchgeknallte Freaks und mega Bonzen vertreten sind. Diese Schule kam mir jeden Tag vor wie ein Irrenhaus. Ich bin so froh, dass ich mich dort abgemeldet habe und bald mein Fernstudium beginne.“

Quelle: Forum „Schule ohne Drogen“ (http://forum .alraune.org/archive/index.php/t-4966.html)
Verfasser: Zeckenberger Datum: 02.09.2006, 15:15

Erfahrungsbericht Grovesmühle (Träger ist mit dem Träger des Internats der Steinmühle identisch)

Grovesmühle - leben?
Erfahrungsbericht von dash333 über Grovesmühle - Landschulheim
15. Mai 2007

Produktbewertung des Autors: ★☆☆☆☆

Pro: pro was denn für pro?

Kontra: alles andere

Empfehlenswert? nein

Kompletter Erfahrungsbericht

Hallo,
ich ging am Anfang der Schule, es müste so 97/98 gewesen sein, auf das Landschulheim Grovesmühle. Es war 1 Jahr! Was soll ich sagen? Es war die schlimmste Zeit meines Lebens! Ich hatte 2 oder 3 Nervenzusammenbrüche...Betreuung was ist das? Alle meine Klassenkameraden waren Verbrecher oder Psychos(das stimmt alles wirklich), bei denen die Eltern aber zu viel Geld hatten und Freizeitangebote gab es nicht!
Man war sprichwörtlich "Am Arsch der Welt"! In der Zeit hatte ich echt Bock mir ne Kugel in den Kopf zu jagen! Es war eine absolute Katastrophe! Ich weiß nicht mehr wie oft ich geheult hab und ich denke ich will es auch nicht mehr wissen!

Es wäre dumm zu sagen, die Schule ist der Grund, warum mein bisheriges Leben gegen den Baum gelaufen ist, aber ich denke es hat maßgeblich dazu beigetragen!
Ja, die Lehrer haben regelmäßig mit Tränen (ich will nicht "unter" schreiben) den Klassenraum verlassen! Wir haben ca. 1/3 des Stoffes geschafft! (eine großzügige Schätzung).
Am Ende durften meine Eltern noch richtig tief in die Tasche greifen damit Sie aus dem Vertrag rauskamen und das war es dann!
Aber es soll sich gebessert haben (denkste)! Vor 1 oder 2 Jahren hab ich gehört, dass die gute alte Tradition des "Schüler auf der Schulhof mit nem Messer bedrohen" immer noch bestand hat! Insbesondere bin ich nicht ein Einzelfall, aber das wird ja mal schön verschwiegen!
In dem Sinne Danke Grovesmühle, das Ihr mein Leben versaut habt! (ach ja über die psychischen Folgen bin ich heut noch nicht drüber weg).

MFG M.

p.s. achja das einzig Gute war das Essen!